



**Jahrespressekonferenz der E.ON Bayern AG**

Dienstag, 4. Mai 2004, Regensburg

Edith Volz-Holterhus

Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen weiteren Ausschnitt aus der Arbeit des Personalresorts der E.ON Bayern AG vorzustellen:

Die Gesamtbelegschaft des Unternehmens belief sich zum 31.03.2004 einschließlich auf 3.546 Mitarbeiter. Zum 01.01.2004 hatten wir einen Zugang von 176 Mitarbeitern der Thüga. Mit der Integration der neuen Mitarbeiter wurden in Freilassing und in Naila zwei neue Kundencenter geschaffen.

Als Gegensteuerungsmaßnahme zu dem immer stärker werdenden Kostendruck auf die Gesellschaft wurden gegen Ende 2003 im Wege des sozialverträglichen Personalabbaus letztmalig im Rahmen einer Vorruhestandsregelung 234 Aufhebungsverträge mit Mitarbeitern der Geburtsjahrgänge bis 1951 geschlossen. Die Austrittsdaten dieser Mitarbeiter liegen überwiegend in den Jahren 2005 und 2006.

Wir haben derzeit 229 Auszubildende an Board, die in unseren Standorten in Bayreuth, Pfaffenhofen, Regensburg und Würzburg ihre Ausbildung durchlaufen. Als Reaktion auf die veränderten

Anforderungen innerhalb des Unternehmens wurde im vergangenen Jahr neu das Berufsbild des Elektrikers für Automatisierungstechnik in den Kanon der angebotenen Ausbildungsberufe aufgenommen. E.ON Bayern bildet derzeit somit insgesamt in acht unterschiedlichen gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufsbildern aus.

Im ersten Quartal 2004 haben 66 Auszubildende ihre Ausbildung beendet und wurden größtenteils in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen. Im Sommer dieses Jahres werden 87 junge Leute ihre Ausbildung bei der E.ON Bayern AG beginnen, sodass wir dann wieder eine Auszubildendenquote von voraussichtlich mehr als 8 % erreichen werden, angesichts der derzeitigen Ausbildungssituation in der gesamten Wirtschaft sicherlich ein herausragendes Ergebnis, mit dem wir auch unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht werden wollen.

Bereits im Jahr 2002 ist in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ingolstadt ein Verbundstudium entstanden, das es ermöglicht, gleichzeitig ein FH-Studium der Elektro- und Informationstechnik und eine Ausbildung zum Elektroinstallateur zu durchlaufen. Derzeit befinden sich fünf junge Männer und Frauen in einem derartigen Verbundstudium. Drei weitere Verbundstudenten werden ihre Ausbildung im Sommer 2004 beginnen. Ab diesem Zeitpunkt wird parallel zum Studium eine Ausbildung zum Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik angeboten.

Durch das Verbundstudium verkürzt sich die Ausbildungszeit im Vergleich zum sequentiellen Durchlauf beider Ausbildungsgänge um bis zu zwei Jahre.

Die Vorbereitungen für die Integration des neuen Geschäftsfeldes „Gas“ laufen derzeit auf Hochtouren, um das für die Sparten „Strom“ und „Gas“ erforderliche Know-how bei einer Vielzahl von Mitarbeitern der E.ON Bayern AG und der von der Integration berührten Gesellschaften aufzubauen oder auszuweiten. Dieser Know-how-Aufbau erfolgt hauptsächlich zwischen den Gesellschaften und liefert damit bereits einen wertvollen Beitrag für die Integration und die Zusammenarbeit der künftigen Kollegen.

Besonders stolz sind wir auf eine herausragende Auszeichnung im Bereich Arbeitssicherheit. Als erster deutscher Energieversorger hat E.ON Bayern vor wenigen Wochen ein Arbeitsschutz-Zertifikat des Freistaates Bayern erhalten, gemeinsam mit der bayerischen Gewerbeaufsicht hat die Wirtschaft ein Arbeitsschutz-Managementsystem entwickelt, das die Eigenverantwortung der Unternehmen und weniger die staatliche Regulierung in den Vordergrund stellt.

Früher hatten sich die Arbeitsschutzmaßnahmen eines Unternehmens an staatlichen Vorgaben und staatlichen Kontrollen orientiert, heute

haben wir einen dynamischen Prozess in Gang gesetzt und eigenständig kontinuierlich den Arbeitsschutz verbessert.

Ich hoffe, das Beispiel von E.ON Bayern setzt Impulse für weitere Unternehmen.